

Wien B. 1/12. 1921.

Sehr geehrter Herr!

Als Rückwärtig habe ich den
 Inhalt Ihres letzten Briefes,
 Spielmanns Briefes zum Namen,
 mit großem Interesse belesen und
 ihm wie folgt. Es ist nicht möglich
 sich ihm eine Stelle zu erwerben,
 wenn man nicht halbes Jahr
 bei der Sache ist, das in der
 Hoffnung eine andere erlangen
 zu können. Unter allen Um-
 ständen will ich sehr gentleman-
 like handeln, ganz besonders
 aber muß ich das für mich
 immer gegenüber, den Sie
 mir als obersten Worts
 zu bilden die Güte hatten.
 Anzunehmen aber wäre es

zu händen zum Weiterleitung
an den Herrn Praesidenten
übergeben, auch dem
nach dem 11. 22. 1848 für
viele gegen nachfolgend
kann wie nach diesem Termin.

Als alles vollendet
wird vorläufige Mitteilung
sein, mit Gegenstand Ihrer
Überlegung. Das folgende
wollen wir ab, wenn ab dem
Gesetz will, daß wir zu
kommunkommen, in dem
bezeichnen. Dann ob in
Mitte des 26. 1848 in
Wien sein werde, kann in
mit Sachkenntnis nicht
früher; Das will in ab
verweisen. Daher wird
ab in nachfolgend Lie
erwartan in dem Gesetz



Darmstadt in Thier Wolken
Künigeyoffe 50 Thaler 16. Abends
woolung min Guroffan
wesentlich beutlicher sey
beimode.

Lupin Danks & freunds
leben Guds on thron
evangelium
Lunnam

N. Lorenz die Darmstadt
im 6^{te} Abende noch
nicht fort bringe so will
schon so lange wartun
bis die fort bring werden
zu Kummern Kummern.



nimmst Jerns Wahlwallen in
Annehmung zu nehmen, seine
Gute gnotkennungen auf die
Probe zu stellen, & ihm denn unter
nimm Vorwand - man soll
nicht ohne höchsten Zweck &
^{unter} höchsten Zweckungen Lügen-
krankheitshulter wieder
mit zu künden, nach
lassung Jerns die angest.
Anne oder auf mir angewen-
nane Halle verlassen. Dieser
von helle ist Lie zu mir so zu
syde zu werden, wenn ich nicht
bekümmert, warum so kann
am 31. 11. 21 zu lyt sein
soete. Ich meine: soete ist
meine Erwartung auf jenen
anderen Papen nicht erfüllen,
denn möchte ich Gesuch, Leben
abends, Jüngste & l. u. Thun